

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

31. Jänner 1948

Blatt 120

## Unbefugte Werbung für Suchplakate

=====

Vor kurzem erschienen bei einer Familie, deren Sohn vermißt ist, zwei Männer, die sich als Angestellte des Magistrats der Stadt Wien ausgaben. Sie behaupteten ferner vom "Österreichischen Schwarzen Kreuz" damit betraut zu sein, Aufträge für Vermißtensuchplakate entgegenzunehmen. Ein Bestellschein, den sie vorlegten trug die Bezeichnung "Azet Werbebüro, Wien 75/121".

Die von diesen Männern aufgestellten Behauptungen sind falsch. Die Gemeinde Wien hat niemanden mit solchen Aufgaben betraut. Auch das "Österreichische Schwarze Kreuz" teilt mit, daß es keine Werbung dieser Art durchführt.

## Lebensmittelkarten noch heute einlösen!

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Verbraucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß aufgerufene Lebensmittel, die an alle Kleinhändler ausgeliefert wurden, noch heute bezogen werden müssen. Die Abschnitte für solche Lebensmittel verlieren mit Ende der Periode, das ist mit 1. Februar, ihre Gültigkeit. Nach diesem Termin werden nur noch solche Abschnitte eingelöst, für die der Geschäftsmann nachweisbar keine Warenlieferung erhalten hat.

Waren:	Normalkarteneempfänger										Zusatzkarteneempfänger							
	K1st		K1k		K		Jnd		E		M		Sst	S	A	B	M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		u. 69		Schwerb.	Schwer.	Arbeiter	Angest.	Mütter	
	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.	Menge	flüss.
Brot	10	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	175	1	140	1	35	1
~"~			30	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1						
~"~					40	3/1	35	3/1	35	3/1	35	3/1						
~"~ (Brotkleinabschn. 1. Woche)	20	4st	20	4st	30	6st	70	14st	70	14st	70	14st						
Weißes Kochmehl	30	1/4	30	1/4	30	1/4	45	1/4	45	1/4	45	1/4						
Pferdefleischkonserven			40	13	10	13	5	13	5	13	5	13	20	6	10	6		
~"~ (Fleischkleinabschn. 1. Woche)			5	4st	5	4st	10	2st	10	2st	10	2st						
Speiseöl			9	20*	16	20*	11	20*	11	20*	11	20*	19	3*	12	3*	9	3*
~"~ (Fettkleinabschnitte 1. Woche)			3	6st	3	6st	5	10st	5	10st	5	10st						
Butter	15	20*																
Haferflocken			28	26*	43	26*	12	26*	12	26*	12	26*	30	4*	30	4*	10	4*
~"~ (Nährmittelabschnitt)			10	w1	10	w1	10	w1	10	w1	10	w1						
Weizengrieß	30	26*																
Schmelzkäse			8	39*														
Zucker	23	32*	23	32*	23	32*	15	32*	15	32*	15	32*						
~"~ (Zuckerkleinabschn. 1. Woche)	2	2st	2	2st	2	2st	2	2st	2	2st	2	2st						
Seefische													60	2	60	2	42	2
Hülsenfrüchte													56	5*	56	5*	53	5*
Frischmilch täglich	1l	3/4		1/2														1/2
Magermilch ~"~					1/4													
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE 35/42)	70	37/1	100	37/1	100	37/1	100	37/1	100	37/1	100	37/1	70	10	70	10	70	10
~"~ (DEIBLÄTER-Kleinabschn.)			40	4st	40	4st	40	4st	40	4st	40	4st						
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT	1159		1441		1658		1699		1699		1699		3137	2897	2325	1911	2604	

- 1) Für die 37. und 38. Versorgungsperiode ist im Laufe der 37. Periode auf die fünf mit "Kaffee" gekennzeichneten Brotkleinabschnitte an Stelle von 25 dkg Brot ein wahlweiser Bezug von 25 dkg Kaffeemittel möglich
- 2) Abschnitte 13 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- 3) Zwei Packungen zu je 4 dkg
- 4) Bei Abgabe von Filet halbe Menge; kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- 5) Bei Notwendigkeit von Quotenänderungen gelten die vom Milchwirtschaftsverband in den Milchgeschäften ausgehängten Wochenpläne
- 6) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- 7) Abschnitte sind bei Warenbezug zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Neue Siedlungs- und Wohnhausbauten der Stadt Wien wurden genehmigt  
=====

Erweiterung der Freihofsiedlung - Ein Dreitrakthaus auf  
dem Roten Berg

In der letzten Sitzung des Bauausschusses des Wiener Gemeinderates hat Stadtrat Novy über zwei neue Projekte referiert, die einen weiteren Schritt zur Verwirklichung eines sozialen Städtebau-Programmes bedeuten. Es handelt sich um den Bau von 225 Wohnungen neben der Freihofsiedlung in Kagran und um 43 Wohnungen neben der Nothartgasse in Hietzing.

Das erste Projekt ist eine Erweiterung der von der Stadt Wien als eine der ersten grossen Siedlungen errichteten Freihofsiedlung. Die Häuser werden deutlich den Fortschritt und die neuen Erkenntnisse des sozialen Städtebaues erkennen lassen. Es werden in der Anlage sowohl einstöckige und zweistöckige als auch einzelne im Kern der Siedlung liegende dreistöckige Bauten errichtet werden. Dazu kommen Gasthaus, Postamt, Tbc-Fürsorgestelle, Kindergarten und andere notwendige Einrichtungen. Die Projektverfasser sind die in Arbeitsgemeinschaft arbeitenden Architekten Wilhelm Kroupa und Friedrich Lang. Wie schon beim Projekt der Hansson-Siedlung und in der Ausstellung "Wien baut auf" gezeigt wurde, soll auch hier eine nach sozialen Gesichtspunkten erbaute Stadt-siedlung in sinnreicher Mischung von Flachbauten und Hochbauten entstehen, die auch städtebäulich ansprechend und schön wirken wird. Jede dieser Wohnungen wird ausser über Wohnzimmer und Küche auch über einen eigenen Wirtschaftsraum, Klosett und Badezimmer sowie über ein Elternschlafzimmer mit anschliessendem Kinderschlafzimmer verfügen.

Das Gegenstück hiezu ist die Anlage in der Nothartgasse am Roten Berg. Dort sind in 5 Einzelhäusern 25 Wohnungen geplant, die aus Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kabinett, Kammer, Küche, Bad und sonstigen Nebenräumen bestehen. Dazu kommt ein Dreitrakthaus, das nach einer neuartigen, in Wien bisher nur vereinzelt verwendeten Grundrisstypen entwickelt wurde. Im Inneren dieses Baublocks münden in einen Belüftungsschacht die Nebenräume, die kein direktes Licht brauchen, wie Badezimmer, Vorräume, Klosette usw. Nach aussen liegen Wohnzimmer, Wohnküche und die Schlafräume. Vorerst werden nach dieser Grundrissart 18 Wohnungen gebaut werden. Die ganze Anlage ist gewissermassen ein aufgelockerter Wohnhausblock, der eine Weiterentwicklung der früher geschlossenen Wohnhausbauten darstellt. Der Entwurf stammt von Architekt Professor Dr. Friedrich Lehmann.